



## **Veranstaltungsrückblick zum Branchentag des automotive-mv e. V. bei der Webasto AG**



**Neubrandenburg, den 31.05.2010**



### **20 Jahre REFA in Mecklenburg-Vorpommern: Auch für die REFA-Partner in der Automobilzulieferindustrie ein Anlass wieder optimistisch in die Zukunft zu blicken**

Die Gelegenheit war günstig für den automotive-mv e. V. – die Organisatoren des diesjährigen Branchentages in Neubrandenburg konnten zwei Anlässe mit einander verbinden:

Zum einen bot das Branchentreffen 2010 die Möglichkeit, neben hochinteressanten Fachvorträgen auch die Trends für die Automotive-Unternehmen in MV im Gegensatz zum Vorjahr wieder positiver zu beurteilen.

Zum anderen hatte ein wichtiger Partner und Unterstützer der Automobilzulieferindustrie im Land Geburtstag: Der REFA-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. feierte sein 20-jähriges Bestehen in unserem Bundesland.

Ein würdiger Ort für diese vielversprechende Kombination war die „Alte Gießerei“ auf dem Gelände der Webasto AG in Neubrandenburg. Rund 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der Automobilzulieferbranche wie auch Kunden und Partner des REFA-Landesverbandes trafen sich hier, um hochkarätigen Gastrednern und Fachreferenten



zuzuhören, zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. Wie in den Vorjahren wurde die gesamte Veranstaltung vom geschäftsführenden REFA-Vorstand Dr. Andreas Dikow moderiert und zwischen den Vorträgen auch fachkundig kommentiert.



Abb. 1: Die „Alte Gießerei“ als Veranstaltungsort



Abb. 2 : Dr. Dikow führte durch den Tag

Der interessante Nachmittag begann mit einer einstündigen Festveranstaltung für das Geburtstagskind, dem REFA-Landesverband. Der langjährige Vorsitzende Heinz Kort ließ in seiner Eröffnungsansprache die 20-jährige Geschichte des Verbandes Revue passieren, verwies auf beeindruckende Zahlen von Teilnehmern in REFA-Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die vielen erfolgreichen Beratungsprojekte des Verbandes sowie auf die ausgewiesene Branchenkompetenz der REFA – insbesondere in der maritimen Industrie wie auch in der Automobilzulieferindustrie.

Wirtschaftsminister Jürgen Seidel konnte hier in seinem Grußwort anknüpfen und hob die Verdienste der REFA bei der Entwicklung der Industrie in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 20 Jahren hervor. Er zitierte eine Reihe von für das Land wichtigen Projekten, insbesondere in den Bereichen Qualifizierung, Arbeitsorganisation und Produktivität, die durch die Landesregierung wohlwollend begleitet und finanziell unterstützt wurden. Er erinnerte zugleich an die Industriegeschichte des Veranstaltungsortes in Neubrandenburg, der sich in 125 Jahren von einem Reparaturbetrieb für Landtechnik zu einem modernen Automobilzulieferer innerhalb der Webasto AG entwickelte. Die REFA-Philosophie, hohe Wirtschaftlichkeit und Produktivität mit menschengerechter Organisation der Arbeit in Einklang zu bringen, führte folgerichtig auch zu einer mittlerweile langjährigen Partnerschaft zur Webasto AG, für die die Mitarbeiterzufriedenheit immer einen hohen Stellenwert hatte. Der Minister umriss in Kürze die Eckpfeiler seiner Wirtschaftspolitik, die Notwendigkeit trotz und gerade wegen der aktuellen Krisensituation die industrielle Basis im Lande zu verbreitern und mehr wissensbasierte Arbeit zu schaffen – dies durchaus auch als Aufruf an die Tagungsteilnehmer zu verstehen, mehr für Forschung, Entwicklung und Innovation in Ihren Betrieben und Einrichtungen zu tun.



Abb. 3: Minister Jürgen Seidel bei seinem Grußwort



Abb. 4 : Rund 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft verfolgten das interessante Tagungsprogramm

Nach der Festveranstaltung und einer kurzen Pause der Stärkung und der Gespräche eröffnete Dr. Dikow die Automotive-Fachtagung, die unter dem Motto stand: „Prozessinnovation und Produktentwicklung – Erfolgsfaktoren für den Wirtschaftsstandort M-V“. Entsprechend diesem Motto standen die drei Themengruppen Marktentwicklung/Trends, Arbeits-/Prozessorganisation und F&E/Innovation im Mittelpunkt.

Dem Vortrag von Engelbert Wimmer, Leiter des Competence Center Automotive der PA Consulting Group kam eine gewisse Sonderstellung zu: Nicht nur das ihm im straffen Zeitplan der Tagung mit 45 Minuten die meiste Zeit zur Verfügung stand - er beleuchtete die Trends in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie aus der Sicht des Kunden und des globalen Marktes und umriss damit den Anforderungsrahmen für alle weiteren Überlegungen über Organisation, Innovation und Produktion. Seine Ausführungen beeindruckten durch Sachverstand und Detailkenntnis. Er analysierte in kurzer aber anschaulicher Form alle aktuellen und zukünftigen Entwicklungen auf den Feldern Produktionskonzepte, Fertigung extrem preiswerter Fahrzeuge, klassische Antriebe, Biosprit, Hybrid- und Elektroantrieb und Brennstoffzelle mit Bezug auf Entwicklungsstand, Entwicklungs- und Fertigungskosten, Umweltverträglichkeit und Kundenakzeptanz, verdeutlichte regionale Unterschiede und illustrierte die Verschiebungen die es auf dem Weltmarkt in den kommenden 15 Jahren geben wird.

Norbert Baszenski vom Institut für angewandte Arbeitswissenschaften referierte in seinem sehr interessanten Vortrag über aktuelle Entwicklungen und Anforderungen auf dem Gebiet der Arbeitsorganisation. Neue Technologien und andere Arten der Kommunikation wie in der Vergangenheit erfordern neue Organisationsformen der Arbeit. Wandlungsfähigkeit und Krisenfestigkeit müssen erfolgreiche Organisationen auszeichnen.



Er stellte vor diesem Hintergrund die wichtigsten Themen für die Zukunft zusammen – angeführt von Prozessorganisation/KVP, Mitarbeiterführung und flexible Arbeitszeitmodelle.

Die Herausforderungen für Forschung & Entwicklung waren Gegenstand von zwei Vorträgen – zum einen mit Fokus auf die angewandte universitäre Forschung, zum anderen aus der Sicht einer privatwirtschaftlich organisierten Ingenieurgesellschaft im Automotive-Segment.

Prof. Egon Hassel von der Universität Rostock gab einen Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an seinem Institut, dem Lehrstuhl für Technische Thermodynamik. Er verwies auf die ausgewiesene Expertise seines Hauses im Bereich der Verbrennungsmotoren, insbesondere auf den Feldern Wirkungsgradoptimierung, Steuerungskonzepte, alternative Kraftstoffe und Abgasnachbehandlung. Prof. Hassel bot an, die Kompetenzen seines Hauses aktiv in Verbundforschungsvorhaben im Automotive-Netzwerk einzubringen.

Im Mittelpunkt des Vortrages von Christian Müller-Bagehl von der Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr stand der Produktentwicklungsprozess im Bereich der Automobilelektronik. In seinem interessanten Ausführungen illustrierte er die Herausforderungen in der Automobilbranche in Bezug auf Forschung & Entwicklung. Die Zeiten als Entwickler auf einer „abgeschotteten Insel“ lebten und arbeiteten sind lange vorbei: Kürzere Produktlaufzeiten, höhere Variantenvielfalt, höhere Qualitäts- und Leistungsanforderungen und engere Zeit/Kostenvorgaben sind nur einige Trends. Die IAV ist auch in Mecklenburg-Vorpommern tätig: seit Jahren arbeitet sie eng mit der ml&s GmbH, einem aktiven Netzwerkmitglied in verschiedenen F&E-Projekten zusammen und nutzt deren ausgewiesene Fertigungskompetenz, um seine Produkte zu produzieren und zu vertreiben.



Abb. 5: Dietmar Bacher vom ACOD



Abb. 6: Udo Possin von der ml&s GmbH

Der Geschäftsführer der ACOD GmbH Dietmar Bacher überbrachte die Grüße des ostdeutschen Automotive-Clusters. Ihm liegt besonders die Förderung von Forschung und Entwicklung in der ostdeutschen Automotive-Industrie am Herzen – ein Tätigkeitsfeld in dem es großen Nachholbedarf gibt.



Der ACOD setzt hier auf länderübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Hochschulen. In den ACOD-Kompetenzclustern wird nicht nur der fachbezogene Erfahrungsaustausch organisiert sondern auch konkrete F&E Vorhaben initiiert. Er konnte hier erfolgversprechende Ansätze in den Bereichen Feinstaubarmes Fahrzeug, Produktion von Hybristteilen und energieeffiziente E+E Architektur im Automobil erläutern und von Maßnahmen zu deren Umsetzung berichten.

Zum Abschluss stellten Stephan Gappa von der TRW Airbag Systems, Dieter Schmid von der Flamm Precomp, Eduard Stemmer von Lang Metallwarenproduktion, Udo Possin von ml&s und Dr. Peter Britz von Webasto ihre Unternehmen als aktive Mitglieder im automotive-mv e. V. vor und hoben hier insbesondere die Innovationen in Produkt und Prozess sowie die Ziele für die Zukunft hervor. Die fünf Geschäftsführer bzw. Führungskräfte der o. g. Unternehmen hoben ebenfalls die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustausches und des Erschließens von Synergien im Automotive-Netzwerk hervor – dies gerade vor dem Hintergrund der „kleinteiligen“ Organisation der Automobilzulieferbranche in Mecklenburg-Vorpommern.

Nach der Tagung konnten sich die Teilnehmer beim Betriebsrundgang im Webasto-Werk Neubrandenburg von den Bemühungen des Unternehmens, Fertigung und Logistik immer effizienter zu gestalten live überzeugen.



Abb. 7: Beim abschließenden Werksrundgang konnten sich die Teilnehmer vom hohen Niveau in Fertigung und Logistik im Webasto-Werk Neubrandenburg überzeugen

Am Buffet konnten Organisatoren und Gäste den Tag gemeinsam ausklingen lassen. Die interessanten Vorträge und die Eindrücke des Tages lieferten genügend Gesprächsstoff.

Einhellig war die Meinung der Teilnehmer beim abschließenden Essen: dieser Branchentag war ein absoluter Höhepunkt für die Automobilzulieferbranche in Mecklenburg-Vorpommern. Er hat die richtigen Themen „getroffen“, bot hochkarätige Referenten, hervorragende Kontakt- und Gesprächsmöglichkeiten, lieferte dem einen oder anderen wertvolle Anregungen und er war – nicht zuletzt – perfekt organisiert.

Dr. Andreas Vietinghoff  
Netzwerkmanager des automotive-mv e.V.  
Lange Str. 1a; 18055 Rostock  
Te. 0381-455223; e-mail: a.vietinghoff@refa-mv.de